



I - Schule
III - Zentrale Immobilien Wirtschaft

Erweiterung KGS Wipperfeld

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Schule und Soziales	Ö	14.04.2010	Kenntnisnahme

Die in früheren Jahren mehrfach beantragte Erweiterung der KGS Wipperfeld um einen Klassenraum und ein Lehrerzimmer wurde zunächst im Hinblick auf die Schulentwicklungsplanung 2007 – 2015 (SEP) und deren Auswirkungen zurückgestellt. Eine Folge der Fortschreibung des SEP war die Schließung der KGS Thier mangels ausreichender Kinderzahlen zum 31.07.2008. Durch diese Schließung wurde auch die KGS Wipperfeld in ihrem Bestand gestärkt. Etwa die Hälfte der früheren Thierer Schulkinder wurden in die KGS Wipperfeld aufgenommen.

Der SEP wurde nach Schließung der KGS Thier aktualisiert und im Ausschuss für Schule und Soziales am 31.03.2009 unter TOP 1.9.3 vorgestellt. Für die KGS Wipperfeld hat der SEP für das jetzt laufende Schuljahr 2009/2010 eine Schülerzahl von 96 Schülern prognostiziert. Tatsächlich hat die Schule derzeit 91 Schüler, so dass die Aussagen des SEP durchaus realistisch sind. Für die kommenden Schuljahr bis einschließlich 2013/14 liegt die Schülerzahl immer über 90, im Schuljahr 2014/15 bei 88 und im Schuljahr 2015/16 bei 86 Schülern. Eine gesicherte Einzügigkeit ist somit auf Dauer gewährleistet, so dass die vorgesehene Erweiterung der Schule von den Schülerzahlen her Sinn macht. Von der in Wipperfeld bestehenden Raumnot konnten sich die Ausschussmitglieder in ihrer Sitzung am 19.11.2009 in der Schule selbst überzeugen. Die beantragte Erweiterung um einen Klassenraum sowie ein Lehrerzimmer ist kein luxuriöses Anspruchsdenken, sondern eigentlich ein Muss, um der Schule den notwendigen Raum zu einem effektiven Unterricht zu geben. Seit dem Schuljahr 2006/07 ist in Wipperfeld auch eine Betreuung Schule von 8 bis 1 eingeführt.

Im am 09.03.2010 vom Rat verabschiedeten Haushalt wurden für den Um- und Ausbau der KGS Wipperfeld 200.000,- € bereit gestellt. Die SPD-Fraktion hatte dazu einen Sperrvermerk zugunsten einer weiteren Beratung im Bauausschuss beantragt, um danach über die weitere Vorgehensweise zu entscheiden. Gegebenenfalls sollen die gesperrten Maßnahmen in 2010 abgesetzt und in späteren Jahren neu veranschlagt werden. Die UWG-Fraktion hat die Planung des Vorhabens nach kostenoptimierten Möglichkeiten beantragt. Machbarkeit, Wirtschaftlichkeit und Betriebskostendarstellung sind ebenso Bestandteil der Planung wie die Abwägung der Bauausführung (ob als Hochbau, Anbau oder Containerlösung). Die Planung mit den entsprechenden Ausführungsvarianten und deren Kosten werden dem entsprechenden Fachausschuss zur Beratung und Entscheidung vorgetragen. Die CDU-Fraktion hat beantragt, dass alle geplanten Investitionsmaßnahmen (= über 150.000,- €) vor der Vergabe durch den Haupt- und Finanzausschuss freigegeben

werden sollen. Alle Anträge wurden einstimmig vom Rat so angenommen.

Daraus ergibt sich folgender zeitlicher Ablauf der geplanten Um- und Ausbaumaßnahme:

17.06.2010 = Beratung und Entscheidung im Bauausschuss

22.06.2010 = bei positiver Entscheidung Freigabe im Haupt- und Finanzausschuss.